

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

250 JAHRE UNITÄTSARCHIV

1764 beschloss die Generalsynode in Marienborn den Aufbau eines Archivs für die Brüdergemeine. Zwei Kommissionen wurden gebildet, die die Aufbauarbeit leisten und der nächstfolgenden Synode berichten sollten. Eine Kommission war damit beschäftigt, die in Europa verstreuten Unterlagen, insbesondere Zinzendorfs, aber auch anderer führender Mitarbeiter und Nachrichten, zusammenzutragen.



Auch manches Unerwartete ist im Unitätsarchiv zu finden.

Die andere sollte dann die Auswahl der dauerhaft aufzubewahrenden Unterlagen und deren Ordnung und Verzeichnung übernehmen. Einige Mitglieder waren in beiden Kommissionen vertreten. Die Arbeiten begannen tatsächlich erst 1765, dennoch kann bequem der Beschluss als Grundlage für ein Gedenkjahr gebraucht werden, denn die Anfänge reichen wenigstens 30 Jahre weiter zurück. Die Geschichte des Unitätsarchivs und der damit verbundenen Bibliothek sowie der Bestände können bald ausführlich nachgelesen werden (s.u.). Dass dieser Anlass auch die Gelegenheit für die Gestaltung des Archivtages und einer wissenschaftlichen Tagung bietet, versteht sich fast von selbst.

Projekte

»Festschrift«

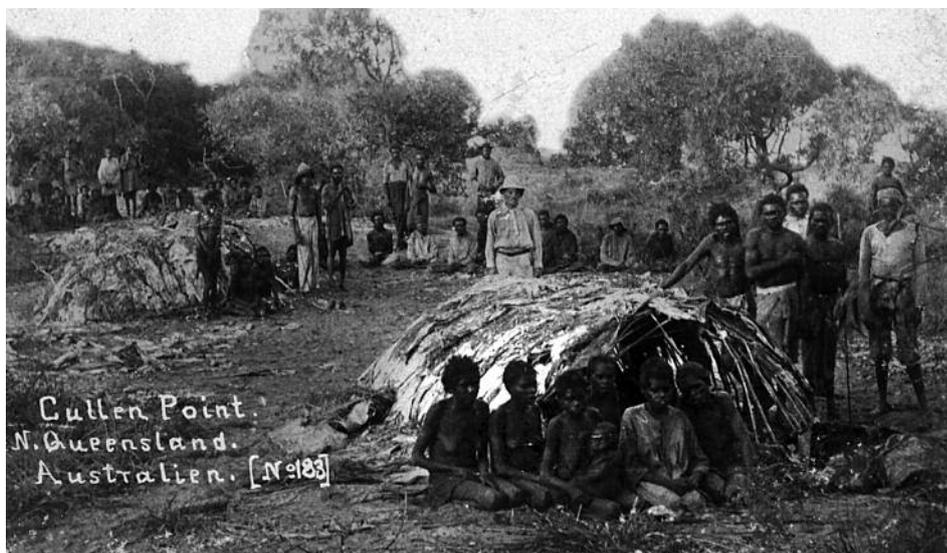
Im Sommer und Herbst 2013 beschäftigten sich alle Mitarbeiter im Archiv mit der Erstellung eines Buches über Geschichte und

Bestände des Unitätsarchivs, welches seinen Anlass in der bevorstehenden 250-Jahr-Feier des Unitätsarchivs im Jahr 2014 hat. Ausgehend von vorhandenen Vorarbeiten, mussten gezielte Recherchen vorgenommen werden, um Lücken zu schließen, neue Texte verfasst und vor allem auch Fotografien und Reproduktionen für die Illustrationen angefertigt werden. Der Reinhardt-Verlag hat versprochen, den Druck zu übernehmen, wenn das Archiv die Druckvorlage liefert. Deshalb ist von den Archivmitarbeitern auch das Layout selbst hergestellt worden. Die Arbeiten haben die Leistungsbereitschaft über das von den Mitarbeitern zu erwartende Maß in Anspruch genommen. Ab dem Archivtag wird das Buch über das Unitätsarchiv und die Comenius-Buchhandlung erhältlich sein:

Rüdiger Kröger, Claudia Mai, Olaf Nippe, Das Unitätsarchiv. Aus der Geschichte von Archiv, Bibliothek und Beständen. Mit Fotografien von Micheal Kießling, Herrnhut 2014. ISBN 978-3-9814838-5-7

North-Queensland/Australien

Im November 2013 begann ein DFG-Projekt zur wissenschaftlichen Erschließung und Bearbeitung der Fotografien und Objekte aus North-Queensland/Australien im Unitätsarchiv und den Staatlichen Ethnografischen Sammlungen. Im Rahmen des Projektes werden von Corinna Erckenbrecht u. a. die Fotografien aus dem Unitätsarchiv digitalisiert und beschrieben. Frau Erckenbrecht war im Zusammenhang eines früheren Projektes »Auf der Suche nach den Ursprüngen. Die Australienreise des Anthropologen und Sammlers Hermann Klaatsch 1904–1907 (2011)« auf die hiesigen Bestände aufmerksam geworden. Den Abschluss des Projektes wird eine Publikation bilden. Die Stelle ist verwaltungstechnisch an die Staatlichen Ethnografischen Sammlungen angebunden.



Lager von Aborigines bei Cullen Point, North-Queensland, LBS 00183

Personelles

Im Mai 2013 kehrte Claudia Mai aus dem Erziehungsurlaub zurück und übernahm wieder schwerpunktmäßig die Aufgaben in der Bibliothek. Olaf Nippe ist seitdem wieder vorwiegend die Betreuung des Lesesaals anvertraut. Katharina Dapar, die längere Zeit als Vertretung tätig war, musste leider ausscheiden. Sie hat bis zu ihrem Ausscheiden nebenbei in emsiger Arbeit den umfangrei-

chen Bestand an fotokopierten Lebensläufen aus der Brüdergemeinde Herrnhut vollständig verzeichnet. Für ihre fleißige und zuverlässige Arbeit gebührt ihr Anerkennung und Dank. Erika Schulz unterstützte dankenswerterweise das Unitätsarchiv weiterhin bei Katalogisierungsarbeiten in der Bibliothek. Außerplanmäßige Hilfskräfte standen im Berichtsjahr nicht zur Verfügung.

Schw. Michelle Ali aus Paramaribo, Mitarbeiterin des Provinzialarchivs in Surinam, absolvierte vom 8. Juni bis zum 5. Juli 2013 ein Praktikum zur Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse und um überhaupt die Arbeit und Bestände im Unitätsarchiv kennenzulernen. Ebenso war Herr Seifert aus Dresden im Sommer 2013 für ein Praktikum im Archiv.

Erwerbungen

Vier Briefe von Martin Eugen Beck (1833–1903), 1870–1878

M. E. Beck war ein sehr bedeutender Paramentiker. Zu der Kunst der Gestaltung liturgischer Textilien war Beck, eigentlich gelernter Töpfer, 1864 mehr zufällig gekommen. In den 1870er und 80er Jahren wurde er tonangebend. Selbst in der zunächst sehr zurückhaltenden Brüdergemeinde wurden ab 1882 Paramente angeschafft. In den Briefen geht es u. a. um Arbeiten, die Beck zur Goldenen Hochzeit des sächsischen Königspaares ausführte. Außer den Briefen konnten Taufscheine und Bucheinbände nach Entwürfen von Beck sowie zahlreiche Jahrgänge der Zeitschrift »Christliches Kunstblatt« (1858–1900) mit Beiträgen Becks, Berichten zu und Abbildungen von seinen neuesten Entwürfen, mit finanzieller Unterstützung des Archivvereins, antiquarisch beschafft werden.

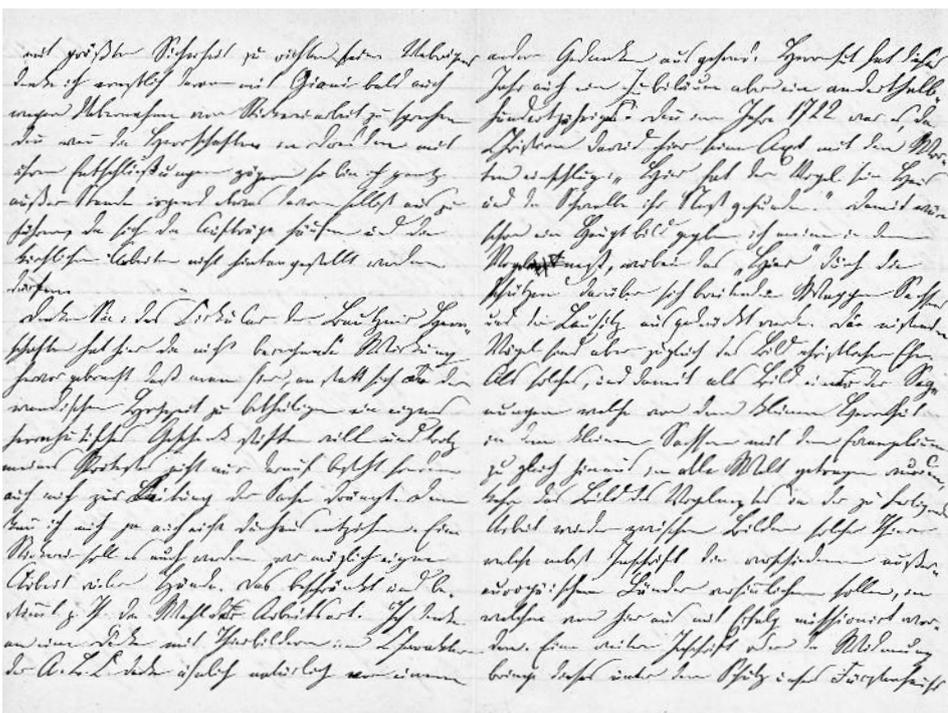
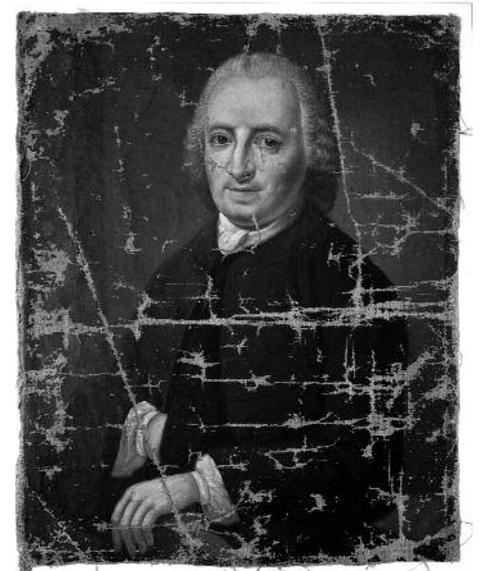
Kupferstich von C. H. Müller nach Leonhard Hirschmann: Porträt des Johann Peter Kraft (1683–1740), 1735

Diese Auftragsarbeit brachte den Kupferstecher Christoph Heinrich Müller u. U. in erste Verbindung zum Umfeld der Brüdergemeinde, der er sich 1738 in London anschloss. Müller war von nun an für die Ausstattung von Zinzendorfs Schriften zuständig, musste daneben aber auch Aufträge von außerhalb der Brüdergemeinde annehmen, um für seinen Unterhalt zu sorgen. Der dargestellte Pfarrer J. P. Kraft in Regensburg dankte Zinzendorf im Februar 1736 für die Zusendung von zahlreichen Druckschriften, die er unter anderem an den Grafen von Pfeil weitergab. 1739 publizierte Kraft eine deutsche Übersetzung der Brüdergeschichte des Comenius.

C. H. Müller: J. P. Kraft, 1735, P.XXV.2



Gemäldekopie nach Johann Georg Ziesenis: Porträt des Johannes von Watteville, um 1765/75



M. E. Beck, 1872 über die Geschenke zur Goldenen Hochzeit des Königs und der Königin von Sachsen

Johanes. Baron v. Vattenveil gebor. Ao. 1715

Bei einer Auktion konnte das Unitätsarchiv ein Ölgemälde aus dem 18. Jh. erwerben. Der äußere Zustand ist erbärmlich; es wurde offensichtlich aus dem Rahmen geschnitten und aufgerollt. Eine Restaurierung ist daher unumgänglich. Das Archiv besitzt bereits ein gleiches Originalgemälde von Ziesenis sowie eine – auf Kosten des Archivvereins restaurierte – Kopie seines Schülers Christian Ludwig Krügelstein. Die nun erworbene Kopie könnte von des Künstlers zweitem, bisher nur namentlich bekannten Schüler, Jens Rysum, stammen.

Archivdatenbank und Präsentation der Bestände im Internet

Zu Beginn des Jahres 2013 konnte die Umstellung des Archivdatenbankprogramms AUGIAS, das seit vielen Jahren im Unitätsarchiv verwendet wird, auf die Version 8.2 erfolgen. Die Benutzung des neuen Programms bringt wesentliche Vorteile und Erleichterungen für Mitarbeiter und Benutzer mit sich: übersichtlichere Oberflächen, vielfältige Vereinfachungen, neue Funktionen. Technische Schwierigkeiten beim Import der vorhandenen Daten ergaben sich aber vor allem aus der Vereinigung der getrennten Akten- und Benutzerverwaltung in nunmehr einem Programm. Die umfanglichsten Verbesserungen ergeben sich zwar für den Archivmitarbeiter, der das Programm zur Verzeichnung und Recherche nutzt, aber die neue Version wird endlich auch die Möglichkeit bieten, die Bestände des Unitätsarchivs im Internet zu präsentieren und für Nutzer bequem vom Schreibtisch aus recherchierbar zu machen. Dies war bislang nur für die Topographische Sammlung möglich, soll aber jetzt Schritt für Schritt auf nahezu alle Bestände ausgedehnt werden. Dafür bietet die Firma AUGIAS-Data die Website www.findbuch.net an, auf der Archive und Museen, die AUGIAS nutzen, ihre Bestände relativ unkompliziert online präsentieren können. Der Archivverein hat Ende 2013 die

finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, um auch für das Unitätsarchiv diese Möglichkeit zu schaffen. Beim Archivtag am 8. März 2014 soll die Internetpräsenz der Bestände, die ab diesem Tag auf www.unitaetsarchiv.findbuch.net erreichbar sein wird, präsentiert, in ihrer Anwendung erläutert und auch freigeschaltet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sind noch viele Vorarbeiten nötig, mit denen Olaf Nippe schon seit Herbst 2013 beschäftigt ist. So müssen alle bisher erschlossenen Bestände durchgesehen und in der Regel vielfach auch Anpassungen vorgenommen werden.

Veränderte Öffnungszeiten

Aufgrund der personellen Situation wird wieder eine halbstündige Schließzeit des Lesesaals in der Mittagspause eingeführt. Damit sind die Öffnungszeiten des Archivs: Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr.

Mitteilungen aus dem Archivverein



Herzlichen Dank

Die Mitglieder und Freunde haben es mit ihren Beiträgen und Spenden ermöglicht, auch im Jahr 2013 eine Reihe wichtiger Ausgaben zu tätigen und dem Zweck eines Fördervereins gerecht zu werden. Unter den Spendern seien namentlich die genannt, von denen große Einzelspenden eingegangen sind: Benigna und Carsten Grüneberg, Hamm (500 €); Dorothea Hornemann, Halle; Lubina und Robert Mahling, Spitzkunnersdorf; Otto Teigeler, Düsseldorf (200 €). Ihnen und allen Spendern und Mitgliedern sei im Namen des Vorstandes ganz herzlich gedankt!

Von der Stadt Herrnhut erhielt der Verein für das Jahr 2013 einen Zuschuss von 200 €, die, anders als in den letzten Jahren, in denen die städtischen Fördermittel für den Druck des »Archivarius« verwendet wurden, diesmal der Anschaffung eines Projektors für den Lesesaal zugute kamen. Dieser erste eigene Digitalprojektor des Archivs wird zum Archivtag in Betrieb genommen werden können.

Mitglieder

Am 30. Oktober 2013 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Dr. Gottfried Geiger in Gräfelng.

Zum Ende des Jahres 2013 sind Herr Richard Cant, Newport on Tay (GB), Johannes Haupt, Herrnhut, und Sabine Ulbrich aus dem Verein ausgetreten.

Als neues Mitglied können wir Herrn Niels Peter Gubi in Aarhus (DK) begrüßen.

Bucherwerbungen

Der Archivverein kam im laufenden Jahr für eine ganze Reihe von Buchanschaffungen auf, darunter vor allem die laufenden Abonnements von Schriftenreihen und Zeitschriften. Wesentlich umfangreicher und kostenintensiver war allerdings der »Erwerb« von vier randvoll gepackten Bücherkisten, die das Moravian Archives in Bethlehem dankenswerterweise dem Unitätsarchiv kostenlos aus seinem Dublettenbestand überlassen hatte. Der Archivverein hatte es dabei lediglich übernommen, die nicht unerheblichen Transportkosten von Bethlehem nach Herrnhut zu bezahlen. Bei den inzwischen schon katalogisierten Dubletten handelt es sich im Wesentlichen um englischsprachige Schriften über die Brüdergemeine in Nordamerika aber auch über die Böhmisches Brüder, deren ordentliche Abgabe ins Zentralarchiv der Brüder-Unität einst durch den Eisernen Vorhang verhindert wurde.

Termine

■ 19.–23. Mai 2014
Kurs »Alte deutsche Schrift«
im Unitätsarchiv

■ 26.–29. Juni 2014
Wissenschaftliche Tagung
im TEH Herrnhut
»... so müssen wir denn ein Archiv
der Wahrheit haben « –
250 Jahre Unitätsarchiv
(Anmeldung zur Tagung
über das TEH)

■ 2.–5. Oktober 2014
4th Conference on Moravian History &
Music (Bethlehem, USA)

Über weitere Termine informieren Sie sich bitte über die Homepage des Archivvereins: www.archivverein-herrnhut.de

Öffnungszeiten des Unitätsarchivs

Montag bis Freitag
9.00–12.00 Uhr und 12.30–16.30 Uhr
Um eine Anmeldung wird gebeten.

Restaurierungsprojekte

Unsere Restauratorin, Frau Gerthilde Sacher, arbeitet seit Herbst 2013 an einem großformatigen Kinderbildnis von Benigna Henriette Justine von Zinzendorf. Das Gemälde zeigt die älteste Tochter Zinzendorfs in blauem Kleid auf einem mit Quasten geschmückten roten Kissen sitzend vor einem dunklen Hintergrund. Ihren Kopf ziert eine feine weiße plissierte Haube mit Spitzenbesatz, an die ein Sträußchen gelber Narzissen und Maiglöckchen gesteckt wurde. Reiche Blumenpracht findet sich in einer Schale am linken Bildrand – wogegen der rechte von einer Draperie bestimmt ist.

Das Bild, das einen ganz anderen Typus als die sonst eher uniformen Porträts des Unitätsarchivs präsentiert, weist eine große Anzahl massivster Schäden der Malschicht wie des Trägermaterials auf. Daher wird sich die Restaurierung umfangreicher und auch teurer gestalten, als es bei den meisten Bildern in der Vergangenheit der Fall war. Frau Sacher hat 2200 € für ihre Arbeiten veran-

schlagt – über Ihre Spenden zugunsten der Gemälderestaurierungen ist der Verein daher außerordentlich dankbar.

Die Restaurierungsarbeiten an Büchern, die Günter Kreienbrink in Erfurt für das Archiv ausgeführt hat, sind zunächst zu einem gewissen Abschluss gekommen. Über das weitere Vorgehen und über die nächsten Projekte wird im Vorstand diskutiert werden müssen.



Detailaufnahme



Jobann
Valentin Haidt
(zugeschr.):
Benigna
Henriette Justine
von Zinzendorf,
GS.097

Archivtag

Am 8. März 2014, dem deutschlandweiten »Tag der Archive«, findet auch der diesjährige Archivtag statt. Er soll den Auftakt zum Jubiläumsjahr 2014 bilden und steht unter dem Motto »Ist das wichtig ... oder kann das weg?«. Diese zunächst banal klingende Frage weist aber ganz konkret auf eine wesentliche Tätigkeit im täglichen Arbeitsalltag des Archivars hin – die Bewertung und Entscheidung für die Archivierungswürdigkeit oder die Kassation. Wir wollen beim Archivtag aber davon ausgehen, dass alles sich im Haus befindliche von Wichtigkeit ist und dem Nutzer präsentiert und zugänglich gemacht werden muss. Daher sollen am Vormittag die neue Homepage des Archivs, der neue elektronische Bibliothekskatalog und endlich auch die Präsentation der Bestände im Internet vorgestellt werden.

In der Mitgliederversammlung wird der Vereinsvorstand für eine neue Periode von vier Jahren gewählt werden. Die bisherigen Mitglieder stehen weiterhin zur Verfügung und sind wählbar – weitere Wahlvorschläge sind aber willkommen und werden bis zur Mitgliederversammlung gern entgegengenommen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

10.00 bis 12.00 Uhr	Vormittagseinheit: <i>Rüdiger Kröger, Claudia Mai, Olaf Nippe</i> Auftakt des Jubiläumsjahres »250 Jahre Unitätsarchiv«
	Jahresbericht des Archivleiters
	Vorstellung der neuen Homepage und der Recherchemöglichkeiten für Archiv und Bibliothek
	Vorstellung der Festschrift
13.00 Uhr	Mitgliederversammlung
14.30 bis 16.00 Uhr	Nachmittagseinheit Mitarbeiter und Nutzer stellen Kostbarkeiten des Archivs vor

Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:
IBAN: DE67 8505 0100 3000 0624 31 · BIC: WELADED1GRL
- USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut, Postfach 21, 02745 Herrnhut
Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 487 66, E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
E-Mail: archivverein@ebu.de · www.archivverein-herrnhut.de

Archivarius wird herausgegeben vom
Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.